

Nikolaus fährt mit der Kutsche durch den Ort

Die Tradition lebt. Der Nikolaus fährt am Sonntag, 9. Dezember, ab 13.00 Uhr, wieder mit der Kutsche durch den Ort – nicht nur um Kinder, sondern auch um Senioren zu beglücken.

Dittersbach auf dem Eigen: Vom Hof des Landwirtschaftsbetriebes Bergmann geht es zur ersten Station im Oberdorf. Der Nikolaus läutet vor dem Haus mit einer Glocke. Die Familie erwartet den rotbemantelten Alten schon. Ganz aufgeregt sagt das Kind ein Gedicht auf. Dafür bekommt es vom Nikolaus einen Weihnachtsbeutel geschenkt. Die Tour geht weiter von Haus zu Haus.

Zum 725-jährigen Ortsjubiläum von Dittersbach auf dem Eigen im Jahr 1986 war die Idee von der Nikolaustour geboren worden, um über die Feierlichkeiten hinaus etwas für die Kinder im Ort auf die Beine zu stellen. Der damalige Bürgermeister von Dittersbach auf dem Eigen und heutige Bauamtsleiter der Stadt Bernstadt auf dem Eigen, Christian Haensch, und die damalige Leiterin des Kindergartens, Bärbel Schroer, waren davon sofort begeistert. Zu DDR-Zeiten kaufte die Gemeinde die Weihnachtsbeutel für die Kinder. „Es war damals beinahe eine Sensation, wenn darin eine Mandarine und Schokolade war“, erzählt Gottfried Bergmann, einer der Organisatoren. Nach der Wende übernahm der Heimatverein e.V. diese Tradition.

Die Eltern können heute ihre Kinder für einen symbolischen Euro für die Nikolaustour anmelden. „Wir fah-

ren direkt eine Liste ab“, sagt Gottfried Bergmann. Die Familie Haensch bereitet am Tag zuvor die Weihnachtsbeutel für die Mädchen und Jungen vor. Die Kinder, die am forschesten auftreten, sind meistens etwas ängstlicher. Diese Erfahrungen hat Gottfried Bergmann als langjähriger Kutscher bisher gesammelt. Zehn Jahre war Lothar Fechner als Ruprecht in

Dittersbach auf dem Eigen unterwegs. Seit 1996 schlüpft in der Regel immer ein anderer Darsteller in diese Rolle. Die Leute rätseln seither, wer sich hinter dem roten Mantel verbirgt. „Irgendwie spricht es sich dann doch herum“, sagt Gottfried Bergmann.

Längst muss der Nikolaus aber nicht mehr so viele Stationen wie früher anfahren. Waren anfangs 60 Kinder zu beglücken, so sind es heute nur noch 30. Die Tradition soll aber auch in Zukunft erhalten bleiben, weil solche Aktivitäten

ein Dorf zusammenschweißen. Die Dittersbacher machen deshalb aus der Not eine Tugend. Seit vergangenem Jahr steuert der Nikolaus nicht nur Kinder, sondern auch Rentner an, um Weihnachtsbeutel zu verteilen. Gegen 16.00 Uhr endet mit der letzten Station im Niederdorf die vorweihnachtliche Tour. Dem Nikolaus macht diese Tradition auch Spaß. Denn Knecht Ruprecht bereitet damit Jung und Alt eine Freude. Wer immer sich auch hinter dem roten Mantel verbirgt...



Der Nikolaus fährt wieder mit der Kutsche durch Dittersbach a. d. Eigen, um Weihnachtsbeutel an Jung und Alt zu verteilen

Kontakt zum Autor: Steffen.Linke@LN-Verlag.de